

Hybrides chirurgisches Konzept zur kontrollierten Volumenreduktion beim fortgeschrittenen Lymphödem der unteren Extremität: liposuktionsassistierte funktionelle Exzision

U. Cambaz^{1,2}, O. M. Gürsoy³, T. O. Acartürk¹

¹ University of Pittsburgh, Department of Plastic Surgery, Pittsburgh, Pennsylvania, Vereinigte Staaten von Amerika

² Universität Tübingen, Medizinische Fakultät, Tübingen, Baden-Württemberg, Deutschland

³ Istanbul University, Faculty of Medicine, Istanbul, Türkei

Inhalt

Einleitung

Beim fortgeschrittenen Lymphödem der unteren Extremität sind etablierte chirurgische Verfahren häufig limitiert: radikale Exzisionen gehen mit erhöhter Morbidität einher, während isolierte Liposuktion oft keine ausreichende Kontrolle von Volumen und Hautüberschuss ermöglicht. Daraus ergibt sich ein Bedarf an einem differenzierten chirurgischen Vorgehen.

Methoden

In einer konsekutiven Serie wurden 9 Patient:innen (10 Extremitäten) mit therapierefraktärem, weichgewebsdominiertem Lymphödem einzeitig behandelt. Das operative Konzept kombiniert eine zirkuläre Liposuktion zur Volumenconditionierung mit einer funktionellen Exzision überschüssiger Haut- und Weichteilanteile unter spannungsarmer Defektdeckung. Standardisierte Umfangsmessungen wurden prä- und postoperativ erhoben.

Ergebnisse

Es zeigte sich eine konsistente Reduktion des Extremitätenvolumens bei gleichzeitiger Verbesserung der Funktion und der Lebensqualität. Schwerwiegende Komplikationen traten nicht auf; lediglich in zwei Fällen kam es zu minoren Wunddehiszenzen. Serome, Infektionen oder Revisionen waren nicht erforderlich. Im Follow-up über ein Jahr zeigte sich kein Rezidiv.

Schlussfolgerung

Das vorgestellte hybride Konzept ermöglicht eine kontrollierte Volumenreduktion bei zuverlässiger Weichteiladaptation. Zentrale Limitationen etablierter Techniken (wie Charles- und Homans-Verfahren) können überwunden werden. Es stellt eine sichere und klinisch relevante Alternative für ausgewählte Patient:innen dar.